Aktionsplan II

Kinderfreundliche Gemeinde Flawil 2021 - 2024

Vom Projektteam verabschiedet am 17.6.20
Von der Geschäftsleitung der Gemeinde Flawil zur Kenntnis genommen am 3.8.20
Vom Gemeinderat genehmigt am 4.8.20

1. Ausgangslage

In Flawil leben viele Kinder mit ihren Familien. Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bis 18 Jahre bilden gut 20 Prozent der Flawiler Bevölkerung. Auf Initiative des Elternvereins entschied der Gemeinderat Flawil 2014, sich für das Unicef-Label "Kinderfreundliche Gemeinde" zu bewerben. Damit will er die Qualität des nächsten Lebensumfeldes von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen gezielt steigern.

Ende 2016 wurde die Gemeinde Flawil von Unicef Schweiz als "Kinderfreundliche Gemeinde" ausgezeichnet. Damit verbunden war die Umsetzung eines Acht-Punkte-Aktionsplanes bis ins Jahr 2020. Aufgrund einer Selbstevaluation im November und Dezember 2019 sah sich das Projektteam - zusammengestellt aus Vertreterinnen und Vertretern von verschiedensten Bereichen der Arbeit und des Zusammenlebens mit Kindern und Jugendlichen (Schule, Familie, Verwaltung, Sozialarbeit) - darin bestätigt, dass es ihm gelungen ist, den Grossteil der im Aktionsplan gesetzten Ziele zu erreichen. Gleichzeitig zeigte die Selbstevaluation auch auf, wo in Flawil bezüglich der Kinderfreundlichkeit weiterhin Bedarf besteht bzw. wo sich Themen für eine Weiterführung des Aktionsplans auftun. Noch muss das Engagement zur Stärkung der Partizipation auf Ebene Schule und Verwaltung (Ziel 4), zur Schaffung von Treffpunkten (Ziel 5), zur Erhöhung des subjektiven Wohlbefindens (Ziel 6) und zum Ausbau der Kommunikationskanäle (Ziel 8) weiterverfolgt und allenfalls verstärkt werden.

Auch im Bericht zur Fremdevaluation – erstellt von Verena Riedo im Auftrag von Unicef Schweiz – wird Flawil ein stringenter Prozess auf dem Weg zur Kinderfreundlichen Gemeinde attestiert. Flawil habe in den vergangenen Jahren viele Projekte umsetzen und/oder in die Wege leiten können. Es vertrete die Interessen und Anliegen von Kindern und Jugendlichen gut. Besonders hervorzuheben sei die finanzielle Unterstützung der Gemeinde zum Thema Frühe Förderung (Schaffung einer neuen Stelle hierzu), die attraktive Gestaltung der Pausenplätze und der Fokus auf neue Informationskanäle wie aktuell der Jugend-App. Der Einbezug von Kindern und Jugendlichen sei in Flawil auf gutem Weg, sich als Kultur zu etablieren. Ausbaufähig sei dagegen noch die Beteiligung von weiteren Teilen der Bevölkerung. Aktuell würden die Aktivitäten von diesen wohlwollend zur Kenntnis genommen, jedoch ohne weiteres Engagement.

Das Projektteam hat dem Gemeinderat bereits im März 2019 beantragt, die Rezertifizierung des Labels anzugehen. Der Gemeinderat stimmte diesem Ansinnen im Grundsatz zu und beauftragte das Projektteam, die Rezertifizierung an die Hand zu nehmen. Die Erstellung dieses Aktionsplanes II bildet den Abschluss dieser Arbeiten. Basis dazu bilden wie oben erläutert die Berichte zur Selbst- und Fremdevaluation, sowie, als Zeichen der Zeit, Überlegungen zum sorgfältigen Umgang mit Natur, Umwelt und Klima.

2. Projektteam

Das Projektteam für die Umsetzung des Aktionsplanes II setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

Elisabeth Weidmann, Schulsozialarbeit
Patricia Gmür, Vertreterin Elternverein
Sévérine Hollenstein, Vertreterin Gemeindeverwaltung
Silvia Lenggenhager, Vertreterin Schulleitungen
René Hirschi, Jugendarbeiter, Vertreter Offene Jugendarbeit
Olivia Fischer, Fachstelle Integration und Frühe Förderung
Christoph Ackermann, Schulratspräsident, Leiter Geschäftsfeld Bildung

3. Ziele im Überblick

Der Gemeinderat wird zu Beginn des Jahres 2021 seine Legislaturziele 2021-2024 definieren. Die gemeinderätlichen Legislaturziele 2021-2024 stehen den im Folgenden formulierten Ziele vor.

1. **Treffpunkte**
   Die Idee von Treffpunkten für Kinder, Jugendliche und ihre Familien – indoor, Generationen verbindend, multikulturell, ohne Konsumationszwang aber mit -angebot – ist geprüft und umgesetzt.

2. **Kultur der Partizipation**
   Kinder und Jugendliche bestimmen in Fragen, welche sie betreffen, mit. Entsprechende Gefässe werden alters- und sachgerecht institutionalisiert. Für die Verantwortlichen in Schule und Verwaltung ist dies selbstverständlich.

3. **Informationsformen und -kanäle**
   Es werden Informationsformen und -kanäle weiterentwickelt und etabliert, um auch an schwer erreichbare Familien, Kinder und Jugendliche zu gelangen.

4. **Natur, Umwelt, Klima**
   Kinder und Jugendliche sind sensibilisiert im sorgfältigen Umgang mit Natur, Umwelt und Klima. Sie schützen ihre Lebensumgebung und damit sich selbst.

5. **Chancenangleichung**
   Durch verschiedene Anstrengungen leistet die Gemeinde Flawil einen Beitrag zur Chancenangleichung für Flawiler Kinder und Jugendliche in benachteiligten Lebenslagen.

6. **Tue Gutes und sprich darüber**
   Flawilerinnen und Flawiler kennen das Unicef Label "Kinderfreundliche Gemeinde" und unterstützen die Ziele einer Kinderfreundlichen Gemeinde.

4. Ziele im Detail

1. Treffpunkte

Ziel Die Idee von Treffpunkten für Kinder, Jugendliche und ihre Familien – indoor, Generationen verbindend, multikulturell, ohne Konsumationszwang aber mit -angebot – ist geprüft und umgesetzt.
Massnahmen 1. Die Bedarfsprüfung zum Aufbau eines Familienzentrums wird für Flawil erstellt. Bei ausgewiesenem Bedarf wird ein Familienzentrum umgesetzt. 2. Einzelne Turnhallen werden unter Einbezug der Projekte "MiniMove" oder "OpenSunday" an den Sonntagvormittagen im Winterhalbjahr geöffnet. 3. Es wird ein Inventar von für Familien und Jugendliche miet- und nutzbaren Räumen erstellt.
Referenz Ergebnisse aus den Befragungen von Flawiler Kindern und Jugendlichen, S.11 *„Das Bedürfnis nach unkompliziert nutzbaren, altersadäquaten Treffpunkten, von offenen Turnhallen für Familien mit Vorschulkindern bis zu Jugendcafés, erfordert eine Prüfung der erschlossenen Räume, nicht zuletzt mit dem Fokus auf die Winterzeit, also „indoor“.“* Ergebnisse aus dem Workshop für Erwachsene, S. 5 *„Im Bericht über die „Ergebnisse aus den Befragungen von Flawiler Kindern und Jugendlichen“ fällt den Erwachsenen der Wunsch nach Treffpunkten auf: Indoor, Generationen verbindend, multikulturell, ohne Konsumationszwang, aber mit -angebot.“*
Verantwortung Fachstelle Integration und Frühe Förderung Offene Jugendarbeit
An der Umsetzung beteiligt Stiftung Idée Sport Liegenschaftenverwaltung
Zeitrahmen Legislatur 2021 - 24
Kosten* MiniMove oder OpenSunday, jährlich CHF 24'000.00 Bedarfsprüfung Familienzentrum, CHF 3'000.00, Familienzentrum, abhängig vom Konzept bzw. Entscheid des Gemeinderates

* Sämtliche im Aktionsplan aufgeführten Kosten bedürfen zu gegebener Zeit eines separaten Gemeinderatsbeschlusses und unterstehen dem jährlichen Budgetprozess bzw. der abschliessenden Genehmigung durch die Bürgerversammlung.

2. Kultur der Partizipation

Ziel Kinder und Jugendliche bestimmen in Fragen, welche sie betreffen, mit. Entsprechende Gefässe werden alters- und sachgerecht institutionalisiert. Für die Verantwortlichen in Schule und Verwaltung ist dies selbstverständlich.
Massnahmen 1. Mittels "engage-Prozess" werden langfristige Partizipationsstrukturen für Jugendliche und junge Erwachsene in der Gemeinde aufgebaut. 2. Mitarbeitende der Gemeinde und Lehrpersonen werden im Bereich "Partizipation von Kindern und Jugendlichen" sensibilisiert und weitergebildet.
Referenz Auswertung der Standortbestimmung zur Kinderfreundlichkeit der Gemeinde Flawil, S. 61: *„Die Partizipationsstrukturen für Kinder sollten gestärkt werden, damit ein systematischer Einbezug in sie betreffende Plan- und Entscheidungsprozesse ermöglicht wird.“* Ergebnisse aus dem Workshop für Erwachsene, S. 6 *„Auf Themenkarten formulierten die Gesprächsgruppen in Stichworten, was ihnen im Hinblick auf ein kinderfreundliches Flawil wichtig ist. Anschliessend erhielten alle Teilnehmenden vier Klebepunkte mit welchen sie die Karten priorisieren konnten. Zählt man die geklebten Punkte aus, steht die Themenkarte „Kultur der Partizipation pflegen“ mit 16 Punkten an zweiter Stelle.“*
Verantwortung Projektteam
An der Umsetzung beteiligt engage.ch Offene Jugendarbeit Weiterbildungsfachperson "Partizipation", z.B. Stefan Tittmann
Zeitrahmen Legislatur 2021 - 24
Kosten engage-Prozess, CHF 22'500.00 (exkl. Kantonsbeteiligung "Kinder- und Jugendkredit") Weiterbildung, CHF 2'000.00

3. Informationsformen und -kanäle

Ziel Es werden Informationsformen und -kanäle weiterentwickelt und etabliert, um auch an schwer erreichbare Familien, Kinder und Jugendliche zu gelangen.
Massnahmen 1. Die App "parentu" als Informationskanal für junge Familien wird weiter gepflegt und etabliert. 2. Die "Jugendapp" als Informationskanal für Jugendliche wird lanciert. 3. Bestehende Elterninformationsschreiben der Schule werden auf ihre einfache Verständlichkeit überprüft und in der Folge allenfalls alternativ gestaltet und/oder übersetzt.
Referenz Ergebnisse aus den Befragungen von Flawiler Kindern und Jugendlichen, S.11 *„Mehrfach ist auf das Bedürfnis nach mehr Information hingewiesen worden. Sowohl junge Familien als auch Jugendliche scheinen an elektronischen Plattformen interessiert, welche Angebote vor Ort bekannt machen und gleichzeitig bezüglich deren Nutzung die Vernetzung ermöglichen.“* Ergebnisse aus dem Workshop für Erwachsene, S. 6 *„Auf Themenkarten formulierten die Gesprächsgruppen in Stichworten, was ihnen im Hinblick auf ein kinderfreundliches Flawil wichtig ist. Anschliessend erhielten alle Teilnehmenden vier Klebepunkte mit welchen sie die Karten priorisieren konnten. Zählt man die geklebten Punkte aus, steht die Themenkarte „Beziehungsorientierte Information“ mit 12 Punkten an vierter Stelle.“*
Verantwortung Fachstelle Integration und Frühe Förderung Offene Jugendarbeit Schulleitungskonferenz
An der Umsetzung beteiligt parentu.ch jugendapp.ch Schulverwaltung
Zeitrahmen Legislatur 2021 - 24
Kosten parentu, jährlich CHF 1'600.00 Jugendapp, jährlich CHF 5'000.00 (ab Budget 2022 abhängig vom Projektbericht z.H. des Gemeinderates)

4. Natur, Umwelt, Klima

Ziel Kinder und Jugendliche sind sensibilisiert im sorgfältigen Umgang mit Natur, Umwelt und Klima. Sie schützen ihre Lebensumgebung und damit sich selbst.
Massnahmen 1. In Flawil werden Raumpatenschaften gefördert, um dem Littering im öffentlichen Raum zu begegnen. 2. Die Zusammenarbeit mit den (lokalen) Naturschutzvereinen und -verbänden wird verstärkt. Jährlich findet ein Anlass für Kinder, Jugendliche und/oder Familien mit kleinen Kindern statt. 3. Im Rahmen von "Mission B: Biodiversität macht Schule" werden auf Schulgeländen (neue) Biodiversitätsflächen angelegt.
Referenz Aus dem Leitbild zur Kinder- und Jugendpolitik der Gemeinde Flawil *„Gemeinsam schaffen wir Rahmenbedingungen, welche ein gesundes Aufwachsen unserer Kinder und Jugendlichen ermöglichen."*
Verantwortung Projektteam
An der Umsetzung beteiligt Unterhaltsdienst IG saubere Umwelt (IGSU) Naturschutzverein Flawil
Zeitrahmen Legislatur 2021 - 24
Kosten Raumpatenschaften, jährlich CHF 200.00 Kinder- / Jugendlichen- / Familienanlass, jährlich CHF 1'000.00 Mission B, unterliegt dem ordentlichen Budgetprozess

5. Chancenangleichung

Ziel Durch verschiedene Anstrengungen leistet die Gemeinde Flawil einen Beitrag zur Chancenangleichung für Flawiler Kinder und Jugendliche in benachteiligten Lebenslagen.
Massnahmen 1. Die KulturLegi der Caritas wird um Flawiler Angebote ergänzt. 2. Ein Projekt "Aufgabenhilfe" wird im Rahmen der Tagesstrukturen lanciert.
Referenz Aus dem Leitbild zur Kinder- und Jugendpolitik der Gemeinde Flawil *„Wir unterstützen Kinder und Jugendliche aktiv auf ihrem Lebensweg und fördern sie in der Entwicklung zur Selbstbestimmung, Selbstkompetenz und der Übernahme von Verantwortung."* *„Wir berücksichtigen die besonderen Schutzbedürfnisse von Kindern und Jugendlichen."*
Verantwortung Projektteam
An der Umsetzung beteiligt Geschäftsleitung der Gemeinde Flawil Schulrat Flawil Eduard Grüninger Stiftung Leitung Tagesstrukturen Caritas St. Gallen-Appenzell
Zeitrahmen Legislatur 2021 - 24
Kosten KulturLegi, je nach Art der Vergünstigungen (z.B. Badieintritt, Tagesstrukturen) Projekt "Aufgabenhilfe", CHF 24'000.00 (abhängig vom Entscheid des Schulrates)

6. Tue Gutes und sprich darüber

Ziel Flawilerinnen und Flawiler kennen das Unicef Label "Kinderfreundliche Gemeinde" und unterstützen die Ziele einer Kinderfreundlichen Gemeinde.
Massnahmen 1. Bei Anlässen für Kinder und Jugendliche wird mit einem Banner auf das Unicef-Label "Kinderfreundliche Gemeinde" aufmerksam gemacht. 2. Berichterstattungen im FLADE-Blatt erfolgen immer mit dem Logo "Kinderfreundliche Gemeinde Flawil". 3. Es wird ein Kurzfilm produziert, der erklärt, was es mit der Kinderfreundlichen Gemeinde auf sich hat und was die Ziele des Aktionsplans sind.
Referenz Ergebnisse aus dem Bericht zum Evaluationshalbtag Rezertifizierung, S.17 *„Ausbaufähig ist die Beteiligung von weiteren Teilen der Bevölkerung. Aktuell werden die Aktivitäten des Projektteams wohlwollend zur Kenntnis genommen, jedoch ohne weiteres Engagement."* Ergebnisse aus dem Bericht zum Evaluationshalbtag Rezertifizierung, S. 19 *„Für den zweiten Aktionsplan empfiehlt UNICEF Schweiz und Liechtenstein der Gemeinde Flawil, die Kinderfreundlichkeit sowohl innerhalb der Verwaltung als auch darüber hinaus zu steigern und zu verankern."*
Verantwortung Projektteam
An der Umsetzung beteiligt Informationsbeauftragter
Zeitrahmen Legislatur 2021 - 24
Kosten 10 Banner à CHF 200.00 Kurzfilm, CHF 5'000.00